

Ausländische Armeen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **119 (1953)**

Heft 6

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wobei das Gelände der Demonstrationen den schweizerischen geographischen Verhältnissen weitgehend entsprechen wird. Die *Studien* sollen im wesentlichen folgendes umfassen: Vernichtung einer feindlichen Kolonne aus dem Partisanenhinterhalt, Einkreisung und Vernichtung eines feindlichen, im Angriff stehenden Bat., Einkreisung und Durchbruch aus der eigenen Einkreisung, gewaltsamer Flußübergang, erfolgreiche Abwehr und Herausziehen von Einheiten aus der Stoßrichtung eines überlegenen Gegners, Organisation im befreiten Gebiet, Unterbringung eines AK-Hauptquartiers, System der Verbindungen und des Nachrichtendienstes, Sicherungsmaßnahmen, Angriff auf Eisenbahnstrecke, Organisation, Unterbringung und Funktionieren eines Partisanenspitals (dazu eventuell auch authentischer Dokumentarfilm), Sabotage usw.

Dauer der Studienreise: 9 Tage, nämlich vom 8.–16. August 1953.

Reiseroute: Bern - Luzern - Gotthard - Chiasso - Brescia (Übernachten) - Triest (Übernachten) - Sezana - Komen - Ajdovscina - Cepovan - Tolmin - Postojna - Ilirska Bistrica - Opatija - Ljubljana - Jesenice - Villach - Großglockner - Kitzbühel (Übernachten) - Arlberg - Sargans - Zürich - Bern.

Der Transport erfolgt während der ganzen Reise mit einem bequemen Europa-Bus der PTT-Verwaltung.

Die *Kosten der Reise* betragen Fr. 345.— einschließlich jugoslawischem Visum, das durch die SOG besorgt wird.

Die jugoslawischen Vorschriften betreffend Zoll, Touristengepäck, Devisen usw. werden den Teilnehmern direkt bekanntgegeben.

Die definitiven *Anmeldungen* mit Angabe von Name, Vorname, Grad, Einteilung, Beruf, genauer Adresse sind bis Samstag, den 11. Juli 1953 zu richten an Herrn Major M. Nicaty, Rue du 31-Décembre 37, Genève.

Nähere Auskünfte werden auch erteilt durch Hptm. G. Bütikofer, Zentralsekretär der SOG, Rämistraße 23, Zürich, Telephon 051/34 78 00.

AUSLÄNDISCHE ARMEEN

Atlantikpakt-Streitkräfte

Im Rahmen der Atlantikpakt-Organisation wurden in Europa verschiedene Luftstützpunkte mit zusätzlichen modernen Flugzeugen belegt. Anfangs Juni sind die ersten amerikanischen Düsenbomber B 47 in England eingetroffen. Von diesen Bombern mit einer Stundengeschwindigkeit von über 1000 km soll eine Gruppe zu 45 Flugzeugen in England stationiert werden. Auch auf dem europäischen Festland wurden verschiedene Luftstützpunkte stärker belegt. Unter anderem wird ein amerikanisches Geschwader, bestehend aus Düsenjägern (Shootin Star) und Aufklärungsbombern B 26, nach Deutschland überflogen.

Anfangs Juni stellte der Oberbefehlshaber der UNO-Streitkräfte in einem offiziellen Bericht folgendes fest: «Gegenüber dem russischen Potential sind unsere Fortschritte so ungenügend, daß wir nicht auf einen Erfolg hoffen dürfen, falls wir angegriffen würden. Ein großangelegter sowjetischer Angriff in naher Zukunft träfe die alliierten Streitkräfte in Europa in einem Zustand kritischer Schwäche an. Der Angreifer behielte die Initiative und könnte sich nach Belieben seiner offensiven Möglichkeiten bedienen.»

Vereinigte Staaten

Das amerikanische Verteidigungsministerium hat beschlossen, den Mannschftsbestand der Expeditionskorps in Europa und im Fernen Osten um rund zehn Prozent, das heißt insgesamt um etwa 50 000 Mann, zu kürzen. Die Reduktion, die während des Budgetjahres 1953/54 allmählich vorgenommen wird, soll ausschließlich von den Etappendiensten getragen werden. Die Stärke der Kampfeinheiten wird belassen.

Die an den Krediten für die Militärhilfe vorgenommenen Abstriche verursachen gegenüber Westeuropa eine Kürzung um 317,4 Millionen, gegenüber Griechenland, der Türkei und Persien um 20,6 Millionen Dollar.

Trotz der Herabsetzung der Militärkredite wird der Ausbau der Luftwaffe als erste Dringlichkeit betrachtet. Im nächsten Fiskaljahr sollen 2300 Flugzeuge mehr beschafft werden als im laufenden Budgetjahr. Auch bei der Marine sollen keine Kürzungen an der Zahl der vorgesehenen Flugzeuge vorgenommen werden. Die Marine verfügt zur Zeit über rund 10 000 Flugzeuge, von denen 16 Gruppen auf Flugzeugträgern basieren.

Ende Mai wurde auf dem Versuchsgebiet von Nevada erstmals ein Artillerie-Atomgeschöß abgefeuert. Das Atomgeschütz hat ein Kaliber von 28 cm und eine Rohrlänge von 25 Metern. Das Atomgeschöß wog etwa 500 kg.

ZEITSCHRIFTEN

Der Fourier. Jahrgang 1952. Buchdruckerei Müller, Gersau.

Mit dem Jahrgang 1952 des «Fourier», des offiziellen Organs des Schweiz. Fourierverbandes und der Fouriergehilfen, hat der langjährige Redaktor Oberstlt. A. Lehmann seine Tätigkeit abgeschlossen. Auch dieser Band 1952 zeugt von der ausgezeichneten Leitung ihres Betreuers, der es verstanden hat, den «Fourier» nicht zu einem über-spezialisierten Fachorgan werden zu lassen, sondern zu einer allgemein interessierenden militärischen Zeitschrift auszugestalten. Begreiflicherweise stehen im Inhalt die Verpflegungs- und Verwaltungsprobleme an erster Stelle. Es kann sich aber heute kein Truppenkommandant und Generalstabsoffizier der Einsicht verschließen, daß die Versorgungsangelegenheiten zu einem der wichtigsten Anliegen der Führung geworden sind. Gerade der Inhalt des «Fourier» beweist, mit welcher Sorgfalt und Seriosität die «Hellgrünen» an ihre Aufgabe herantreten. Da darüber hinaus auch den allgemeinen Bedürfnissen der Truppe volle Beachtung geschenkt wird, ist es nicht verwunderlich, daß heute die dienstliche und außerdienstliche Arbeit unserer Quartiermeister und Fouriergehilfen allseits volle Anerkennung findet. Es ist zu hoffen, daß auch unter der neuen Redaktion der «Fourier» wie bisher ein wertvoller Beitrag an die aktive Betätigung der Verpflegungs- und Verwaltungsorgane unserer Armee bleiben werde. U.

Adresse für Abonnements- und Inseratbestellungen: Huber & Co. AG, Frauenfeld
Abteilung Zeitschriften, Telefon (054) 7 19 01, Postcheckkonto VIII c 10

Bezugspreise: Jahresabonnement Fr. 10.50, Einzelnummer Fr. 1.20

Ausland unter (frankiertem Streifband) bitte anfragen

Insertionspreise: 1/1 Seite Fr. 120.-, 1/2 Seite Fr. 65.-, 1/4 Seite Fr. 35.-, 1/8 Seite Fr. 20.-

Bei Wiederholungen Spezialrabatt nach Tarif